

In Kooperation mit:

Adolf-Bender-Zentrum

Mit Unterstützung von:

Evangelisch im Saarland
Ev. Kirchenkreis Saar-Ost



Landkreis Neunkirchen



Evangelische Jugend im Rheinland - Wir machen Sinn



Geschäftsstelle:
Arbeitsgemeinschaft
der Evangelischen Jugend Saar

Waldstraße 50
66113 Saarbrücken

Fon: 06 81 / 41 620 - 274
Fax: 06 81 / 41 620 - 334

info@aej-saar.de
www.aej-saar.de



A
U
S
S
T
E
L
L
U
N
G

Saarländerinnen
gegen die Nazis
verfolgt,
vertrieben,
ermordet!

25. - 30.
November 2013

Cafe Exodus
Saarbrücken,
Johannisstraße 9

Schirmherrschaft:
ANDREAS STORM, Minister für
Soziales, Gesundheit, Frauen u. Familie



In den bisherigen Darstellungen des antifaschistischen Widerstandes an der Saar wurden Frauen - wenn überhaupt - nur am Rande erwähnt. Bei genauerem Hinsehen zeigt sich jedoch, dass Leben und Kampf vieler Männer als Vorbedingung die Unterstützung durch couragierte Frauen hatte.



In der Ausstellung "Saarländerinnen gegen die Nazis" werden Frauen vorgestellt, die den Nationalsozialisten Widerstand geleistet haben.



Diese couragierten Frauen haben an der Saar gewirkt, haben Jahre des Exils auf sich genommen, traten im republikanischen Spanien als Krankenschwestern in die Reihen der "Internationalen Brigaden", kämpften in den Reihen der "Resistance" in Frankreich. Andere litten im eigenen Land, hatten Zuchthaus, Gefängnis, Konzentrationslager zu erleiden - manche von ihnen wurde dort ermordet.



DENK UM
denk anders
handle
unerwartet

75 Jahre
danach

Ausstellungen
Lesung
Konzert



Arbeitsgemeinschaft der Ev. Jugend Saar

DENK UM
denk anders
handle
unerwartet

AUSSTELLUNG

REICHSPÖGRONNACHT 1938

Was geschah am 9.11.1938 im Saarland?!

12. - 19. Oktober 2013

Ottweiler, Bliesstr. 2, Stengel-Pavillon, 9 - 18 Uhr

Ausstellungseröffnung:
12.10.2013, 11 Uhr, durch Landrätin
C. Hoffmann-Bethscheider

75 Jahre danach-gedacht...

In der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 wurden vom nationalsozialistischen Regime organisierte und gelenkte Gewaltmaßnahmen gegen Juden im gesamten Deutschen Reich durchgeführt.

Dabei wurden vom 7. bis 13. November 1938 etwa 400 Menschen ermordet oder in den Selbstmord getrieben. Über 1.400 Synagogen, Betstuben und sonstige Versammlungsräume, sowie tausende Geschäfte, Wohnungen und jüdische Friedhöfe wurden zerstört.

Ab dem 10. November wurden ungefähr 30.000 Juden in Konzentrationslagern inhaftiert, von denen Hunderte ermordet wurden oder an den Haftfolgen starben.

Die Pogrome markieren den Übergang von der Diskriminierung der deutschen Juden seit 1933 zur systematischen Verfolgung, die knapp drei Jahre später in den Holocaust an den europäischen Juden im Machtbereich der Nationalsozialisten mündete.

Zum Gedenken an die Opfer und zur Mahnung, rechtzeitig nationalistischem, rassistischem und faschistischem Gedankengut und Handeln entgegenzutreten, sich für Toleranz und ein friedliches Miteinander von Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern, Kulturen und Religionen stark zu machen, will die aej saar mit verschiedenen Aktivitäten an die damaligen Geschehnisse erinnern und zum Engagement aufrufen.

Schirmherrschaft:
ANDREAS STORM, Minister für
Soz., Gesundheit, Frauen u. Familie

LESUNG & KONZERT

**23.11.2013
19 Uhr**

**Alte Kirche St. Johann
Saarbrücken
Ev.-Kirch-Str. 27**

**Per la Vita - ein ungewöhnliches
musikalisches Projekt...**

Orient trifft Okzident, die Jüdin den Moslem, die Atheistin den Christen, Süd trifft Nord, Alt trifft Jung, Frau trifft Mann, Tradition trifft Moderne, Folklore trifft Rap, Hamburg trifft Köln, ausdrucksstarke Stimmen treffen auf geniale Musiker, Spannung trifft auf Harmonie, Herz trifft Verstand, die Familie Bejarano trifft Microphone Mafia - und alle arbeiten gleichberechtigt nebeneinander.

Esther Bejarano ging durch die Hölle von Auschwitz und Ravensbrück, ihre Kinder Edna und Joram konnten und können den ungebrochenen Antisemitismus in der bundesdeutschen Mehrheitsgesellschaft am eigenen Leibe spüren. Seit vielen Jahren treten die Bejaranos mit zwei anderen Musikern als Gruppe "Coincidence" auf. Ihr Programm "Lider far's Leben" besteht zu einem Teil aus Liedern in jiddischer Sprache, die in den Ghettos und KZs entstanden sind. Der zweite Teil des Programms beschäftigt sich mit der Gegenwart: Ausgrenzung, Rassismus, Gewalt und Krieg werden anhand von Stücken von Brecht, Hikmet oder Theodorakis thematisiert.

Rosario Pennino, Kultu Yurtseven und Önder Bardakci sind typische "Jugendliche mit Migrationshintergrund": aufgewachsen im Kölner Arbeiterviertel wurden sie zeitlebens mit Rassismus konfrontiert. Ihre Erfahrungen verarbeiten sie in Musikstücken. Seit 20 Jahren sind sie als Microphone Mafia unterwegs und rappen auf türkisch, neapolitanisch und Kölsch. In das Projekt "Per la Vita" - Für das Leben - fließen sehr unterschiedl. Erfahrungen aus der Vergangenheit ein. Diese brachten die Bejaranos und die Microphone Mafia in der Gegenwart zusammen, um sie mit anderen zu teilen, aus ihnen zu lernen und gemeinsam für eine bessere Zukunft einzutreten.

**Familie
Bejarano
trifft
Microphone
Mafia!**



Schirmherrschaft:
ANDREAS STORM
Minister für Soziales,
Gesundheit,
Frauen u. Familie